

An alle, die in die Schulleitung gehen wollen

Beitrag von „neleabels“ vom 25. November 2013 07:42

Zitat von Panama

Und, nele: Stimmt; es braucht Leute mit entsprechendem Selbstbewusstsein. Ich frage mich aber, ob das nicht mit der sozialen Kompetenz kollidiert, welche man für den Job benötigt.

Sehe ich anders - zu Führungskompetenz gehört immer einerseits Führungswillen, andererseits Rollenklarheit. Das heißt nicht herablassende Arroganz - an unserer Schule duzt sich der Schulleiter mit allen und jedem, aber es ist immer vollkommen klar, wer der Chef ist. Er ist aber auch immer an Rechtssicherheit, Ausgleich und sinnvollen Lösungen interessiert, nach außen wie nach innen hin. Hauptaufgabe eines Chefs ist, Strukturen zu schaffen. Dazu gehört für mich unverzichtbar das Signal, dass die Chefin auch weiß, was sie tut. Nichts ist so schlimm, wie ein Chef, dem man nicht vertrauen kann. (Ich erlebe genau das Gegenteil an meiner Schule - zugegebenermaßen habe ich allerdings das Glück, einen Chef zu haben, der der beste Schulleiter ist, den ich jemals kennengelernt habe. 😊)

Zitat

Nicht das Selbstbewusstsein an sich, sondern der Glaube, man "ist gut in dem Job" den man, auch mit "Schulleitungsaufgabenerfahrung" vorher NICHT ausgefüllt hat. Daher bleibe ich dabei: Ich kann vorher nicht wissen, ob ich gut bin darin.....

Warum soll man sich auf eine Leitungsposition bewerben, wenn man nicht weiß, ob man den Job tatsächlich ausfüllen kann. Warum soll man jemanden für eine Leitungsposition einstellen, wenn der Bewerber schon selber sagt, dass er oder sie nicht sicher ist, ob er den Job kompetent erledigen kann? Die unsichere Prognose gilt ja für beide Seiten.

Eins ist jedenfalls klar - Bescheidenheit hat noch niemals einen Blumentopf gewonnen.

Nele